

PRESSEMITTEILUNG

14. Februar 2020

SICHTWEISEN

Die neue Sammlung Fotografie

19. Februar bis 17. Mai 2020

Erstmals widmet sich eine Ausstellung in Düsseldorf der Fotografie seit ihren Anfängen bis heute und fächert die große Vielfalt des Mediums auf. Möglich wird dies dank des Ankaufs von über 3000 Fotografien aus der Bestandssammlung der Galerie Kicken im Dezember 2018. In der rund 200 Werke umfassenden Ausstellung treten Ikonen der Avantgarden von Man Ray (1890–1976) bis Bernd (1931–2007) und Hilla Becher (1934–2015) neben überraschende, weniger bekannte fotografische Positionen, das Einzelbild neben die Serie. „Sichtweisen“ verfolgt keine chronologische Ordnung, sondern erschließt die Sammlung über inhaltliche Themen. Die Schau versammelt mehr als 100 Fotografinnen und Fotografen und integriert auch Werke aus dem bisherigen Fotobestand des Kunstpalastes.

„Mit der Erwerbung der Bestandssammlung der Galerie Kicken wurde die historisch einmalige Möglichkeit genutzt, einen überaus hochwertigen und umfangreichen Fotografiebestand zu sichern, der Düsseldorfs Status als Stadt der Fotografie entspricht.“, hebt Thomas Geisel, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, hervor.

„Das mit großer Kennerschaft von Rudolf und Annette Kicken zusammengetragene Konvolut bildet den wichtigsten Baustein für den Sammlungsbereich Fotografie in unserem Haus“, betont Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast. „In Ergänzung zu den bereits vorhandenen fotografischen Werken verfügen wir nun über einen beachtenswerten Fundus, aus dem die Ausstellung schöpft. Ich freue mich,“, so Felix Krämer, „dass wir mit dieser Ausstellung den Auftakt zu einer fortlaufenden Auseinandersetzung mit der Fotografie geben können.“

PRESSEKONTAKT

Marina Schuster
Leiterin Presse / Pressesprecherin
T +49 (0)211-566 42 500
marina.schuster@kunstpalast.de

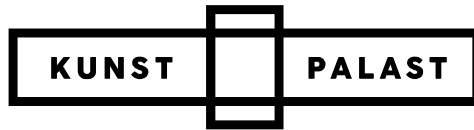
Christina Bolius
Mitarbeiterin Presse
T +49 (0)211-566 42 502
christina.bolius@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

1/5



PRESSEMITTEILUNG

14. Februar 2020

Der Ausstellungsrundgang bietet Besucherinnen und Besuchern thematische Zugänge zur neuen Sammlung. Die Präsentation der ausgewählten Werke legt die Vielfalt der Fotografie anhand von acht Kapiteln offen: Licht, Neugier, Mensch, Dinge, Ordnung, Alltag, Zeugnis, Raum. Sie alle sind und waren sowohl Motive der Fotografie als auch ihre Inspirationsquelle. Innerhalb der acht Ausstellungskapitel wird es möglich, spielerisch Werke unterschiedlicher Epochen einander gegenüberzustellen, Verbindungslinien und Differenzen aufzuzeigen und das Ordnen von Sammlungen an sich zu reflektieren.

Seit der Erfindung beziehungsweise Entdeckung der Fotografie wird dieses Medium mit unterschiedlichen Ansprüchen und Zielen verbunden. Es soll Wirklichkeit neutral dokumentieren, aber auch Kunst sein: es soll beweisen, erinnern, aufwerten, einfrieren, werben oder politisch beeinflussen. Kurzum – je nach Kontext hat die Fotografie ihre Gestalt und ihre Funktion gewechselt. „Die neue Sammlung Fotografie deckt über 150 Jahre Fotogeschichte sowie zahlreiche Formen und Kontexte des Mediums ab. Das erworbene Konvolut birgt also großes Potenzial“ freut sich Linda Conze, die Kuratorin und Leiterin der Sammlung Fotografie im Kunstpalast. „Die thematische Anordnung arbeitet mit Kontrasten und Korrespondenzen und integriert einzelne Arbeiten aus dem bereits vorhandenen Fotobestand. Die Ausstellung ‚Sichtweisen‘ ist eine Einladung, einen ersten Einblick in die Sammlung zu nehmen.“

In ihren Kapiteln zeigt die Ausstellung Beispiele der sogenannten Orientfotografie des 19. Jahrhunderts ebenso wie die Nachahmung der Malerei durch die Fotografie im Piktorialismus, das Neue Sehen und die Neue Sachlichkeit der 1920er und 1930er Jahre. Auch die Lichtexperimente der Subjektiven Fotografie in den 1950er Jahren, das Dokumentarische und die Autorenfotografie der 1970er und 1980er Jahre sowie die amerikanische Farbfotografie sind exemplarisch vertreten.

PRESSEKONTAKT

Marina Schuster
Leiterin Presse / Pressesprecherin
T +49 (0)211-566 42 500
marina.schuster@kunstpalast.de

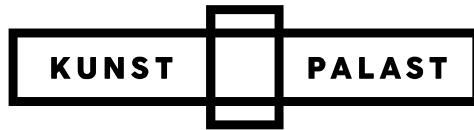
Christina Bolius
Mitarbeiterin Presse
T +49 (0)211-566 42 502
christina.bolius@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

2/5



PRESSEMITTEILUNG

14. Februar 2020

„Sichtweisen“ präsentiert unter anderen Eadweard Muybridge (1830–1904), Karl Blossfeldt (1865–1932), August Sander (1876–1964), Edward Weston (1886-1958) sowie Candida Höfer (*1944) oder Andreas Gursky (*1955), die zu den festen Größen im kunsthistorischen Kanon gehören. Einige sind – wie Aenne Biermann (1898–1933) oder Ludwig Windstosser (1921-1983) – mit ihren fotografischen Werken erst in jüngerer Zeit wieder entdeckt worden. Die früheste Arbeit in der Ausstellung aus dem Jahr 1844 stammt von Henry Fox Talbot (1800–1877), die jüngste Aufnahme ist von Jesco Denzel (*1972), entstanden während des G7-Gipfels im Jahr 2018. Das Spektrum der Ausstellung umfasst neben diesen namhaften ebenso Aufnahmen von anonym gebliebenen Bildautorinnen und Bildautoren.

Die Korrespondenzen zwischen den Werken spiegelt der Ausstellungsrundgang wider. Das Licht, Namensgeber und wichtigstes Element der Fotografie, ist Thema des ersten Ausstellungskapitels. Anhand der hier gezeigten Aufnahmen wird deutlich, dass Licht unterschiedliche Rollen in der Bildwerdung einnehmen kann: als Bildmotiv, als Stimmungselement, als Untersuchungsgegenstand. Das folgende Kapitel widmet sich der Neugier als treibender Kraft hinter der Fotografie. Von Beginn an war die Fotografie Teil komplexer Versuchsanordnungen: Der neugierige Fotografenblick richtete sich ins Weltall wie auch ins Innere des menschlichen Körpers oder auf das Gegenüber. Das dritte Kapitel der Ausstellung handelt von dem fotografischen Blick auf den Menschen. Das Porträt steht hier im Mittelpunkt, das nie nur Abbild eines Menschen ist, sondern immer auch eine Absicht, ein Begehren, ein Verhältnis transportiert. Das Fotografieren von Dingen ist Thema des folgenden Ausstellungskapitels. Es erzählt von Gegenständen als stummen und doch zentralen Motiven der Fotografie sowie von der ästhetischen Eigendynamik, die Objekte im Bild entfalten können. Dem ordnenden Charakter der Fotografie widmet sich das anschließende Kapitel. Es geht sowohl um die Anziehungskraft von Mustern und Konstellationen, die sich im Bild finden lassen, als auch um den Beitrag, den Fotografie aktiv zu politischer

PRESSEKONTAKT

Marina Schuster
Leiterin Presse / Pressesprecherin
T +49 (0)211-566 42 500
marina.schuster@kunstpalast.de

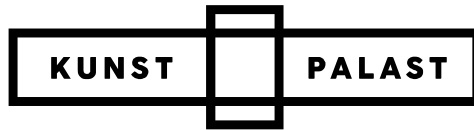
Christina Bolius
Mitarbeiterin Presse
T +49 (0)211-566 42 502
christina.bolius@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

3/5



PRESSEMITTEILUNG

14. Februar 2020

wie sozialer Ordnung leistet, zum Beispiel im Kontext von Propaganda, oder in anderen Zusammenhängen wie der Aufstellung zum Gruppenporträt. Der Alltag als eine Inspirationsquelle der Fotokunst steht im Mittelpunkt des sechsten Teils der Ausstellung. Die Beispiele reichen von dem wortwörtlich naheliegenden Bildmotiv im 19. Jahrhundert, in dem aufgrund komplizierter Technik Fotografinnen und Fotografen auf ihre direkte Umgebung zurückgeworfen waren, bis zum konzeptuellen und dokumentarischen Interesse der Fotografie der 1970er und 1980er Jahre an alltäglichen Lebenswelten. Das darauf folgende Kapitel zum Thema Zeugnis erzählt von den Erwartungen, die sich seit Erfindung des Mediums an die Fotografie richteten – im öffentlichen wie im privaten Bereich. Die Ausstellung schließt mit dem Verhältnis von Fotografie und Raum. Architekturen, Interieurs, die Fremde und das Eigene werden hier verhandelt wie auch die Frage des Bildraums, der dem wirklichen Raum nie ganz entspricht.

Dass es je Bild unzählige Möglichkeiten der Zuordnung zu den gewählten thematischen Kategorien gegeben hätte, gehört zum Programm der in der Ausstellung gewählten Anordnung. Bei einem Großteil der ausgestellten Werke kreuzen sich mehrere Themen. Die Möglichkeitsvielfalt der fotografischen Sichtweisen auf ein Thema oder einen Gegenstand wird deutlich, zum anderen aber auch der Lesarten von Fotografie.

Gefördert wird die Ausstellung von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie der Stiftung Van Meeteren.

Begleitend zur Ausstellung erscheint im Distanz Verlag ein Katalog mit einem Vorwort von Felix Krämer und Texten von Linda Conze, Janos Frecot und Thomas Weski.

PRESSEKONTAKT

Marina Schuster
Leiterin Presse / Pressesprecherin
T +49 (0)211-566 42 500
marina.schuster@kunstpalast.de

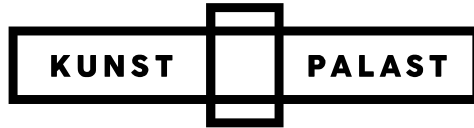
Christina Bolius
Mitarbeiterin Presse
T +49 (0)211-566 42 502
christina.bolius@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

4/5



PRESSEMITTEILUNG

14. Februar 2020

Zudem heben insgesamt 17 Kolleginnen und Kollegen in persönlichen Kurztexten einzelne Werke der Sammlung besonders hervor.

Pressebilder finden Sie zum Download bereit unter: www.kunstpalast.de/presse

Bitte beachten Sie: Einen vollständigen Überblick über die angekaufte Fotosammlung erhalten Sie mithilfe des Suchbegriffs „Kicken“ online unter <https://www.duesseldorf.de/kulturamt/dkult.html>

d:kult steht für das Digitale Kunst- und Kulturarchiv Düsseldorf. Ziel von d:kult ist es, die Düsseldorfer Sammlungen zu dokumentieren, zu verwalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

PRESSEKONTAKT

Marina Schuster
Leiterin Presse / Pressesprecherin
T +49 (0)211-566 42 500
marina.schuster@kunstpalast.de

Christina Bolius
Mitarbeiterin Presse
T +49 (0)211-566 42 502
christina.bolius@kunstpalast.de

KUNSTPALAST

Ehrenhof 4-5
40479 Düsseldorf
www.kunstpalast.de

SEITE

5/5